Römer 6

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade überströme? **2** Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollten wir noch darin leben? **3** Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft worden sind, auf seinen Tod getauft worden sind? **4** So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, damit, so wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch *wir* in Neuheit des Lebens wandeln. **5** Denn wenn wir mit ihm einsgemacht worden[1] sind in der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch in der seiner[2] Auferstehung sein, **6** da wir dieses wissen[3], dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen[4]. **7** Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. **8** Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, **9** da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. **10** Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott. **11** So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde tot seid, Gott aber lebend in Christus Jesus.

12 Also herrsche nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, um seinen Begierden zu gehorchen; **13** stellt auch nicht eure Glieder der Sünde dar zu Werkzeugen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott dar als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit. **14** Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

15 Was nun, sollten wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne! **16** Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch darstellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht: entweder der Sünde zum Tod oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit? **17** Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! **18** Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. **19** Ich rede menschlich, wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn ebenso wie ihr eure Glieder dargestellt habt als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit, so stellt jetzt eure Glieder dar als Sklaven der Gerechtigkeit zur Heiligkeit[5]. **20** Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie von der Gerechtigkeit[6]. **21** Welche Frucht hattet ihr denn damals von den Dingen, über die ihr euch jetzt schämt? Denn ihr Ende ist der Tod. **22** Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gott zu Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit[7], als das Ende aber ewiges Leben. **23** Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Fußnoten

1. W. zusammengewachsen.
2. W. der.
3. O. erkennen.
4. Eig. als Sklaven dienen.
5. O. zur Heiligung, o. zum Geheiligtsein.
6. O. der Gerechtigkeit gegenüber.
7. O. zur Heiligung, o. zum Geheiligtsein.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de